

Gretas und Luisas offener Brief an die Führer der Welt – sie wollen den „Systemwechsel“



Solche Texte sind interessanterweise immer wieder nur Aufgüsse. Schon vor einigen Monaten hatte die französische Schauspielerin Juliette Binoche mit einem Klimaprof einen ganz ähnlichen Aufruf in [Le Monde](#), gestartet, wir berichteten.

Und auch dieser Aufruf war recycelt, da er vor zwei Jahren weitgehend ungehört publiziert wurde. Erst als Madonna und Robert den Niro 2020 mitmachten, wurde er sogar in den [Tagesthemen von Rainald „Wirkköpfe-Rufer“ Becker](#) erwähnt.

Hier der gesamte übersetzte Text von Gretas und Luisas Aufruf:

„Offener Brief und Forderungen an die Führer der Welt und der EU

von Luisa Neubauer, Greta Thunberg, [Anuna de Wever van der Heyden](#), [Adélaïde Charlier](#) (belgische Klimaaktivistinnen)

[#FaceTheClimateEmergency](#)

Dieses Schreiben wurde am 16. Juli 2020 an alle Staats- und Regierungschefs der EU versandt.

Sie müssen aufhören, so zu tun, als könnten wir die Klima- und Umweltkrise lösen, ohne sie als Krise zu behandeln

Hier sind unsere Forderungen an diesen offenen Brief:

Dies sind einige erste Schritte, die für unsere Chance, eine klimatische und ökologische Katastrophe zu vermeiden, von wesentlicher Bedeutung sind.

1. Stoppen Sie ab sofort alle Investitionen in die Exploration und Gewinnung fossiler Brennstoffe, beenden Sie sofort alle Subventionen für fossile Brennstoffe und trennen Sie sich sofort und vollständig von fossilen Brennstoffen.

2. Die EU-Mitgliedstaaten müssen sich dafür einsetzen, daß der **Ökozid** vor dem Internationalen Strafgerichtshof zu einem internationalen Verbrechen wird.

3. Beziehen Sie die Gesamtemissionen in alle Zahlen und Ziele ein, einschließlich Verbrauchsindex, **internationale Luftfahrt** [sic! Der ist gut – ob das Luisa selber geschrieben hat?] und Schifffahrt.

4. Ab heute – erstellen Sie jährliche, verbindliche Kohlenstoffbudgets auf der Grundlage der derzeit besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse und des IPCC-Budgets, wodurch wir eine 66%ige Chance haben, den globalen Temperaturanstieg auf unter 1,5 ° C zu begrenzen. Sie müssen den globalen Aspekt von Gerechtigkeit, Wendepunkten und Rückkopplungsschleifen berücksichtigen und sollten nicht von Annahmen möglicher zukünftiger Technologien für negative Emissionen abhängen.

5. Sichern und verteidigen Sie die Demokratie [sic!]

6. Entwerfen Sie eine Klimapolitik, die die Arbeitnehmer und die am stärksten gefährdeten Personen schützt und alle Formen der Ungleichheit verringert: Wirtschaft, Rasse und Geschlecht.

7. Behandeln Sie den klimatischen und ökologischen Notfall wie einen Notfall.

Wir verstehen und wissen sehr gut, dass die Welt kompliziert ist [sic! mit Sicherheit nicht] und daß das, was wir verlangen, möglicherweise nicht einfach ist. Die Änderungen, die zum Schutz der Menschheit erforderlich sind, mögen sehr unrealistisch erscheinen. Es ist jedoch viel unrealistischer zu glauben, dass unsere Gesellschaft die globale Erwärmung, auf die wir zusteuern, sowie andere katastrophale ökologische Folgen des heutigen normalen Geschäftslebens überleben kann.

In den letzten Monaten hat die Welt mit Entsetzen beobachtet, wie die COVID-19-Pandemie Menschen auf der ganzen Welt getroffen hat. Während dieser

Tragödie sehen wir, wie viele – nicht alle – Führer und Menschen auf der ganzen Welt sich für das Wohl der Gesellschaft eingesetzt haben.

Es ist jetzt klarer denn je [sic! Wieso?], daß die Klimakrise weder von Politikern noch von Medien, Wirtschaft oder Finanzen als Krise behandelt wurde. Und je länger wir so tun, als wären wir auf einem verlässlichen Weg zur Emissionsreduzierung und die Maßnahmen zur Vermeidung einer Klimakatastrophe sind im heutigen System verfügbar – oder um eine Krise zu lösen, ohne sie wie eine zu behandeln – desto mehr wertvolle Zeit werden wir verlieren.

Eine andere Sache ist klarer denn je: Klima- und Umweltgerechtigkeit kann nicht erreicht werden, solange wir die sozialen und rassistischen Ungerechtigkeiten und Unterdrückungen, die den Grundstein für unsere moderne Welt gelegt haben, weiterhin ignorieren und von ihnen wegschauen [sic! Was hat *Black live matters* etc mit Klima zu tun?]. Der Kampf für Gerechtigkeit und Gerechtigkeit ist universell. Sei es der Kampf für soziale, rassische, Klima- oder Umweltgerechtigkeit, Gleichstellung der Geschlechter, Demokratie, Menschen-, indigene Völker – LGBTQ- und Tierrechte, Meinungs- und Pressefreiheit oder der Kampf für ein ausgeglichenes, Wohlbefinden und ein funktionierendes Leben unterstützendes System. Wenn wir keine Gleichheit haben, haben wir nichts. Wir müssen uns nicht entscheiden und uns darüber aufteilen, welche Krise oder welches Thema wir priorisieren sollen, da alles miteinander verbunden ist.

Als Sie das Pariser Abkommen unterzeichnet haben, haben sich die EU-Staaten verpflichtet, den Weg zu weisen. Die EU hat die wirtschaftliche und politische Möglichkeit dazu, daher liegt es in unserer moralischen Verantwortung. Und jetzt müssen Sie Ihre Versprechen tatsächlich einhalten.

Die Netto-Nullemissionen bis 2050 für die EU sowie für andere finanziell glückliche Teile der Welt sind gleichbedeutend mit Kapitulation. Dieses Ziel basiert auf einem Kohlenstoffbudget, das nur eine 50%ige Chance bietet, die globale Erwärmung unter 1,5°C zu begrenzen. Dies ist nur ein statistischer Münzwurf, der nicht einmal einige der Schlüsselfaktoren wie den globalen Aspekt der Gerechtigkeit, die meisten Wendepunkte und Rückkopplungsschleifen sowie die bereits durch zusätzliche giftige Luftverschmutzung verborgene zusätzliche Erwärmung berücksichtigt. In Wirklichkeit ist es also viel weniger als eine 50%ige Chance.

Und entfernte Emissionsziele werden nichts bedeuten, wenn wir das Kohlenstoffbudget weiterhin ignorieren – was für heute gilt, nicht für eine ferne Zukunft.

Über ein „Next Generation EU“ -Investitionsprogramm zu sprechen und dabei die Klimakrise und das vollständige wissenschaftliche Bild weiterhin zu ignorieren, ist ein Verrat an allen „Next Generations“. Die Wissenschaft sagt uns nicht genau, was wir tun sollen. Aber es liefert uns Informationen, die wir studieren und bewerten können. Es liegt an uns, die Punkte zu verbinden. Nun, wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und werden Ihr äußerst verantwortungsloses Spiel nicht akzeptieren. Das unzureichende Budget von 50% bedeutet aufzugeben. Und das ist für uns einfach keine Option.

Natürlich begrüßen wir nachhaltige Investitionen und Maßnahmen, aber Sie dürfen nicht eine Sekunde lang glauben, dass das, was Sie bisher besprochen haben, auch nur annähernd genug sein wird. Wir müssen uns dem Gesamtbild stellen. Wir stehen vor einer existenziellen Krise, und diese Krise können wir nicht kaufen, bauen oder investieren. Das Ziel, ein Wirtschaftssystem „wiederherzustellen“, das die Klimakrise von Natur aus befeuert, um Klimaschutzmaßnahmen zu finanzieren, ist ebenso absurd, wie es sich anhört. Unser derzeitiges System ist nicht „kaputt“ – das System macht genau das, was es soll und soll. Es kann nicht mehr „repariert“ werden. Wir brauchen ein neues System.

Der Wettlauf um die Sicherung der zukünftigen Lebensbedingungen für das Leben auf der Erde, wie wir ihn kennen, muss heute beginnen. Nicht in ein paar Jahren, aber jetzt. Dazu muss ein wissenschaftlich fundierter Weg gehören, der uns die bestmöglichen Chancen bietet, den globalen durchschnittlichen Temperaturanstieg auf unter 1,5°C zu begrenzen. Wir müssen die andauernde Zerstörung, Ausbeutung und Zerstörung unserer lebenserhaltenden Systeme beenden und uns zu einer vollständig dekarbonisierten Wirtschaft bewegen, die sich um das Wohl aller Menschen und der Natur dreht.

Wenn alle Länder die von ihnen gesetzten Emissionsminderungen tatsächlich durchführen würden, würden wir immer noch einen katastrophalen globalen Temperaturanstieg von mindestens 3-4 ° C anstreben. Die Menschen an der Macht haben heute praktisch bereits die Möglichkeit aufgegeben, eine anständige Zukunft für kommende Generationen zu übergeben. Sie haben aufgegeben, ohne es zu versuchen.

Die weltweit geplante Produktion fossiler Brennstoffe bis zum Jahr 2030 macht 120% mehr aus, als mit dem 1,5 ° -Ziel vereinbar wäre. Es passt einfach nicht zusammen.

Wenn Sie den IPCC SR1.5-Bericht und den UNEP *Production Gap Report* sowie das, was Sie tatsächlich im Pariser Abkommen unterzeichnet haben, lesen, kann selbst ein Kind erkennen, daß die Klima- und Umweltkrise im heutigen System nicht gelöst werden kann.

Dies ist keine Meinung mehr, sondern eine Tatsache, die auf der derzeit besten verfügbaren Wissenschaft basiert. [sic! „Es gibt nur EINE legitime Einstellung“]

Denn wenn wir eine Klimakatastrophe vermeiden wollen, müssen wir es ermöglichen, Verträge zu zerreißen und bestehende Geschäfte und Vereinbarungen aufzugeben, in einem Ausmaß, das wir uns heute noch gar nicht vorstellen können. Und solche Maßnahmen sind im heutigen System weder politisch noch wirtschaftlich noch rechtlich möglich.

Um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, sind die kommenden Monate und Jahre entscheidend. Die Uhr tickt. Das Beste zu geben ist nicht mehr gut genug. Sie müssen jetzt das scheinbar Unmögliche tun.

Und obwohl Sie möglicherweise die Möglichkeit haben, die Klimakrise zu ignorieren, ist dies für uns keine Option – für Ihre Kinder. Derzeit gibt es

keinen Ort auf der Erde, an dem Kinder in einer sicheren Umgebung eine Zukunft vor sich haben. Dies ist und bleibt für den Rest unseres Lebens Realität. Wir bitten Sie, sich dem Klimanotfall zu stellen.“

Unterzeichner (Auswahl)

- **Malala Yousafzai**, Nobelpreis Frieden, Founder Malala Fund
- **Billie Eilish**, Sängerin
- **Leonardo DiCaprio**
- **Shawn Mendes**, berühmter Popstar
- **Michael Mann**
- **Coldplay**
- **Ben Stiller**
- **Mark Ruffalo**, Hollywood
- **Greenpeace**
- **Hans Joachim Schellnhuber**
- **Emma Thompson**
- **Naomi Klein**, Kapitalismusfeindin und Autorin
- **Margaret Atwood**
- **Jake Gyllenhaal**, Hollywood
- **Paul Rudd**, Hollywood
- **Chris Evans**, Hollywood
- **PETA**
- **Annie Lennox**
- **Russel Crowe**, Hollywood
- **Stefan Rahmstorf**
- **Joaquin Phoenix**, Hollywood
- **Björk**
- **Prof. Dr. Maja Göpel**
- **Juliette Binoche**
- **Maggie Gyllenhaal**, Hollywood
- **Susan Sarandon**
- **Sabine Gabrysch**, Professor für Klimamedizin
- **Peter Kalmus**, Data Scientist at NASA's Jet Propulsion Laboratory
- **Roger Waters**, Artist
- **Jane Fonda**
- **Stella McCartney**
- **Peter Sarsgaard**, Hollywood
- **Volker Quaschnig**
- **Brian Eno**
- **Udo Lindenberg**
- **Extinction Rebellion**
- **Bianca Jagger, Founder**, President and Chief Executive, Bianca Jagger Human Rights Foundation
- **Dr. Friederike E. L. Otto**, unsere deutsche „Attributionsforscherin“ in Oxford
- **Herbert Grönemeyer**

Kommentar in der Wirtschaftswoche dazu:

Braucht Klimaschutz die Diktatur?